



Vorlesungsverzeichnis des berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit Wintersemester 2018/19

Hochschule Hannover
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales

Blumhardtstraße 2
30625 Hannover
www.hs-hannover.de/f5

Wichtige Adressen Abteilung Soziale Arbeit

Studiendekanin	Prof. Dr. Karin Lenhart-Roth Tel.: 0049 511 9296 3156 E-Mail: karin.lenhart@hs-hannover.de
Studiendekanats- assistenz	Bianca Hofmann Tel.: 0049 511 9296 3201 E-Mail: bianca.hofmann@hs-hannover.de
Sekretariat	Doris Röde Tel.: 0049 511 9296 3107 Fax: 0049 511 9296 99 3107 Mittwochs ist das Sekretariat nicht besetzt. E-Mail: doris.roede@hs-hannover.de
Studiengangsleitung	Maike Wagenaar Tel.: 0049511 9296-3148 E-Mail: maike.wagenaar@hs-hannover.de
Adressen	Hochschule Hannover Fakultät V - Diakonie, Gesundheit und Soziales Blumhardtstraße 2 D - 30625 Hannover Postfach 69 03 63 D - 30612 Hannover
Telefon	0049 511 9296 3100
Fax	0049 511 9296 3203
Internet	www.hs-hannover.de

Dieses Vorlesungsverzeichnis ist auch im Internet unter
<http://f5.hs-hannover.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html>
in aktuellster Fassung zugänglich.

Inhalt

Wichtige Adressen Abteilung Soziale Arbeit	2
Termine der Abteilung Soziale Arbeit – Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend .	5
Hinweise	6
Modul 1.1.1. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit I	10
1.1.1. Bildung und Soziale Ungleichheit	10
Modul 1.1.2. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit II	10
1.1.2. Asyl- und Flüchtlingspolitik im internationalen Vergleich	10
Modul 2.1.3. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit III	11
Modul 1.2.1. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession I	11
1.2.1. Die Relevanz der Bezugskategorien Menschenrechte und Gerechtigkeit für die Profession Soziale Arbeit	11
Modul 1.2.2. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession II	11
Modul 2.2.3. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession III	11
Modul 1.3.1. Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit I	12
Teilmodul 1.3.1.–1 Recht I	12
1.3.1.-1 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	12
Teilmodul 1.3.1.–2 Ethik I	12
1.3.1.–2. Menschenkenntnis und Mitmenschlichkeit – Anthropologische Grundlagen der Sozialen Arbeit	12
Modul 2.3.2. Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit II	13
Teilmodul 2.3.2.–1 Teilmodul Recht II	13
2.3.2.–1 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II.....	13
Teilmodul 2.3.2.–2 Teilmodul Ethik II	13
2.3.2.–2 Politische Ethik oder ethische Politik: Wie wollen wir leben in Zeiten der Überforderung? Oder: Die Zukunft als Katastrophe?.....	13
Modul 1.4.1. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit I	14
1.4.1. 1 Schulsozialarbeit – zwischen Spaß, Hilfe, Kontrolle, Konflikten und Schulentwicklung.....	14
1.4.1. 2 Leben mit Abhängigkeitserkrankungen	14
Modul 2.4.2. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit II	15
2.4.2. Biografiearbeit.....	15
Modul 2.4.3. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit III	15
Modul 1.5.1. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit I	16
1.5.1. Didaktik und Pädagogik in der Sozialen Arbeit	16
Modul 2.5.2. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit II	16
2.5.2. Soziale Werkstattarbeit.....	16

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Modul 2.5.3. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit III.....	17
Modul 1.6.1. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit I.....	17
Modul 2.6.2. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit II.....	17
2.6.2. 1 Einführung in Sozialmanagement	17
2.6.2. 2 „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“ – Hilfeplanung im Spagat zwischen Nutzerorientierung und Institutionsinteressen.....	18
Modul 2.6.3. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit III.....	18

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Termine der Abteilung Soziale Arbeit – Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

24.09.–17.12.2018	Kontinuierliche Lehrveranstaltungen
19.11.–23.11.2018	Blockwoche, 2. und 4. Semester
07.–08.12.2018	Blockwochenende 2. Semester
21.–22.09.2018	Blockwochenende 4. Semester

Studentische Vollversammlung Soziale Arbeit

Der Fachschaftsrat Soziale Arbeit lädt alle Studierenden am

Mittwoch, 17.10.2018 von 13:30–14:30 Uhr und

Montag, 10.12.2018 von 13:30–14:30 Uhr

zur studentischen Vollversammlung der Fachschaft Soziale Arbeit ein. Dort werden alle Themen besprochen, die uns in diesem Semester beschäftigen. Wenn Ihr Themen besprechen oder vorschlagen wollt, wendet Euch an den FSR Soz unter fsr-soz@asta.hs-hannover.de.

Eventuelle Terminänderungen werden durch Aushang und per Mail frühzeitig bekanntgegeben.

Wir kündigen Euer Fernbleiben aus den regulären Vorlesungen bis 14:45 Uhr bei den Lehrenden an, bitte erkundigt Euch im Voraus darüber, ob dies problemlos möglich ist.

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Hinweise

Fachschaftsrat (FSR) Soziale Arbeit

Im FSR sitzen die gewählten VertreterInnen aller Studierenden der Abteilung Soziale Arbeit. Wir setzen uns für Euch und Eure Interessen gegenüber der Hochschule ein und sind Eure Schnittstelle zur studentischen Selbstverwaltung wie z. B. Fakultätsfachschaftsrat (FFSR), Studierendenparlament (StuPa), Allgemeiner Studierenden Ausschuss (AStA), u.v.m. Bei Fragen zur Finanzierung des Studiums, zum Campus-Leben, zu Studienpreisen, zur Mitarbeit in studentischen Gremien etc. kommt einfach auf uns zu!

Vor Haus 3E (links neben der Aula) ist ein Schaukasten mit aktuellen Informationen. Dort findet Ihr auch Fotos von uns, sprecht uns einfach auf dem Campus an!

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat bieten wir eine Sprechstunde von 13:00 bis 14:00 Uhr an. Dort kann alles besprochen werden, von persönlichen Studienproblemen bis zu Verbesserungsvorschlägen in der Lehre.

Ihr könnt uns am einfachsten per Mail erreichen: **fsr-soz@asta.hs-hannover.de** oder über unseren Briefkasten im Eingangsbereich von Haus 3G (unter der Bibliothek).

Unsere wöchentlich dienstags stattfindenden FSR-Treffen werden öffentlich gehalten. Hier sind jede/r Interessierte und engagierte Studierende gern gesehen.

Familienservice

Der Familienservice berät und unterstützt Studierende mit Kindern in der Vereinbarkeit von Familie und Studium. Sie erhalten dort Informationen zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, Mutterschutz, Elterngeld, BAföG und studententechnisch relevanten Regelungen. Des Weiteren unterstützt der Familienservice studierende Eltern bei der Entwicklung und Realisierung des individuell sinnvollsten Betreuungsarrangements und bietet Kinderbetreuungsangebote wie den Mini-Club, die Back-up-Betreuung und den Babysittingsservice an.

Ebenso steht auch die Unterstützung von Studierenden mit pflegebedürftigen Angehörigen im Fokus des Familienservices. Sie erhalten dort Informationen und Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung, zu Beurlaubungsmöglichkeiten und zu Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag.

Kontakt: Mareike Schön, E-Mail: **familienservice@hs-hannover.de**, Tel: **05 11/92 96-21 38**

Gleichstellungsfragen

Bei Gleichstellungsfragen sind Friederike Meyer, Clara Ludwig und Stina Kamper (Studentinnen an der Fak. V) Ihre Ansprechpartnerinnen. E-Mail: **gleichstellung-f5@hs-hannover.de**, Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienste und Andachten finden in der Kapelle der Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstraße 2, statt.

Die Zeiten werden zu Semesterbeginn von der Abteilung Religionspädagogik und Diakonie bekannt gegeben.

Medienzentrum

Seminarbedarf und Medienunterstützung erhalten Sie im Medienzentrum – Raum 3E.1.17.

In der Vorlesungszeit:

Montag bis Freitag	08:30–12:00 Uhr
Montag, Mittwoch & Donnerstag	13:00–16:00 Uhr
Dienstag & Freitag	13:00–14:00 Uhr

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

In der vorlesungsfreien Zeit: 09:00–12:00 Uhr
Telefon **05 11/92 96-31 60** und per Mail **medienzentrum-f5@hs-hannover.de**

MyStudy-Beratung

Wir unterstützen Dich im Studium... auch wenn's mal nicht so läuft. Das Team der MyStudy-Beratung unterstützt und begleitet Dich auf dem Weg durch Dein Studium.

Themen, die in unserer Beratung häufig vorkommen:

- Organisations- und Lernschwierigkeiten (Lernen lernen),
- Konzentrationsprobleme und Arbeitsstörungen,
- Motivationsprobleme und „Aufschieberitis“,
- Studienzweifel,
- Prüfungs-, Versagens- oder Zukunftsangst,
- Orientierungslosigkeit,
- Überforderungsgefühle,
- Vereinbarkeit von Studium, Arbeit, Familie,
- Kontaktschwierigkeiten, Fremdheitsgefühle an der Hochschule,
- Verunsicherung durch soziale Herkunft,
- Familiäre Konflikte,
- Selbstzweifel,
- Wiederaufnahme des Studiums nach physischer oder psychischer Erkrankung,
- Krisensituationen,
- Studienabschluss.

Das Beratungsangebot ist kostenlos. Wir arbeiten unabhängig von den Fakultäten und streng vertraulich! Du erreichst uns per Mail: **mystudy-beratung@hs-hannover.de** oder kannst uns unter der Telefonnummer: **05 11/92 96-37 57** eine Nachricht hinterlassen.

Du kannst ohne Termin zu unserer offenen Sprechstunde in die Bismarckstraße 2, Gebäude 5A, Raum 5A.0.07 kommen, während der Vorlesungszeit immer dienstags 13:30–15:30 Uhr und mittwochs 10:00–12:00 Uhr, oder wir vereinbaren auch gerne einen individuellen Beratungstermin.

Praktikumsbüro

Richard Kaiser, Beauftragter für Praktika und Praxiskontakte

Büro: Gebäude 3C.0.01

Telefon: **05 11/92 96-31 77**, E-Mail: **richard.kaiser@hs-hannover.de**

Sprechzeiten: Di. 13:00–14:00 Uhr, Do. 12:00–14:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Herr Kaiser ist bei Fragen zum Praktikum M11, zum Berufsanerkennungsjahr (BAJ) sowie Integrierten Berufsanerkennungsjahr (IBAJ) ansprechbar. Weitere Informationen hierzu sind den Broschüren „Das Berufsanerkennungsjahr“ und „Das Integrierte Berufsanerkennungsjahr“ auf der Homepage zu entnehmen.

Petra Langer

Büro: Gebäude 3C.0.04

Tel.: **05 11/92 96-31 76**; E-Mail: **petra.langer@hs-hannover.de**

Sprechzeiten: Mo. bis Do. 09:00– 3:30 Uhr, Fr. 09:00–11:00 Uhr

Frau Langer übernimmt die Sekretariatsaufgaben des Praktikumsbüros.

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Prüfungsamt

Angelika Grabitz

Büro: Gebäude 3C.0.02

Tel.: **05 11/92 96-32 14**, E-Mail: angelika.grabitz@hs-hannover.de

Sprechzeiten: Mo. bis Do. bis 15:00 Uhr, Fr. bis 11:00 Uhr

Kim-Jasmin Liehr

Büro Gebäude 3C.0.04

Tel.: **05 11/92 96-31 86**, E-Mail: kim-jasmin.liehr@hs-hannover.de

Raumangaben

Die Raumangaben zu den angegebenen Lehrveranstaltungen sind den elektronischen Anzeigetafeln zu entnehmen.

Raumbedarf / Raumbuchungen

Zusätzliche Raumbuchungen oder -änderungen mit Angabe von Titel und Modulnummer der Lehrveranstaltung per Mail an raumvergabe-f5@hs-hannover.de.

Stipendiencoach/Studienförderung

Stipendien vergeben viele Organisationen, mit den unterschiedlichsten Ausrichtungen und somit Anforderungen an die Bewerber*innen. Da keine zentrale Organisation zur Förderung befähigter Studierender existiert, stellt sich für Studierende bei der Suche nach einem Stipendium schnell das Gefühl „Lost im Stipendienlabyrinth“ ein.

Damit sich HsH-Studierende in diesem undurchdringlichen Dschungel zurechtfinden, gibt es den Stipendiencoach. Am Verfassen eines Motivationsschreibens für eine Stiftung ist schon manche/r Bewerber*in verzweifelt und ließ es dann bleiben. Ganz abgesehen von der Frage, wo man sich überhaupt bewerben soll. Deshalb gilt an der HsH: „Nicht ohne meinen Coach...“

Die Studierenden an der HsH werden bei der Suche nach einem Stipendium nicht allein gelassen, weil der Stipendiencoach bei dem gesamten Bewerbungsprozedere hilft. Die Gleichung für motivierte, leistungsstarke Studierende der HsH kann nicht in jedem Fall, soll aber mit Hilfe des Stipendiencoaches „immer öfter“ heißen: Leistung + Engagement + Persönlichkeit = Stipendium

Seit dem Wintersemester 2011/12 bietet die HsH das Deutschlandstipendium an.

Bitte Anmeldung zur Sprechstunde per Mail.

Bei Fragen stehe ich zur Verfügung:

Anette Stahl M.A., Beauftragte für Studienförderung

Büro: Gebäude 6301, Bismarckstraße 2, 30173 Hannover

Sprechstunde: Di. 13:30–16:00 Uhr, Do. 09:30–12:00 Uhr

Tel.: **05 11/92 96-35 40**, Raum Nr. 118, E-Mail: stipendien.coach@hs-hannover.de

Infos auch unter www.hs-hannover.de/stipendien

Stipendienbeauftragter der Fakultät V

Prof. Dr. Winfried Möller

Büro: Gebäude 3B.2.03,

Tel. **05 11/92 96-31 15**, E-Mail: winfried.moeller@hs-hannover.de

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Studentische Studienberatung

Wir beraten Euch gerne zum Themenfeld der Studienorganisation. Hierzu gehören z. B. Hilfe bei der Stundenplanerstellung oder Fragen zum Studienablauf und zum Erwerb von Credits. Bei anderen Fragen (Finanzierung, Studieren mit Kind, usw.) können wir Euch an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Unsere Sprechzeit ist während der Vorlesungszeit immer donnerstags 13:00–14:00 Uhr im Fachschaftsraum (Haus 3G, unter der Bibliothek).

Gerne können wir auch einen individuellen Termin vereinbaren!

Per Mail erreicht Ihr uns unter **studienberatung.soziale-arbeit@hs-hannover.de**

Veränderungen/Ausfallen von Lehrveranstaltungen

Über den Ausfall von Lehrveranstaltungen können Sie sich auf dem elektronischen Schwarzen Brett der Fakultät über folgenden Link informieren:

<http://f5.hs-hannover.de/studium/schwarzes-brett/index.html>

ZSW-Career Center

Kostenfreie Unterstützung von Studierenden mit einem breiten Informations-, Trainings- und Beratungsangebot rund um die Themen Berufsorientierung, Zukunfts- und Karriereplanung sowie alle Stationen des Bewerbungsverfahrens.

Informationen über Veranstaltungen und Angebote: **www.hs-hannover.de/career-center**

International Faculty Office

Im International Faculty Office erhaltet Ihr Beratung zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten:

Auslandssemester, Auslandspraktikum, Teilnahme an Winter- und Sommerschulen, zu bestehenden internationalen Hochschulpartnerschaftender Fakultät V, sowie Fördermöglichkeiten und Stipendien.

Bei Fragen stehe ich zur Verfügung:

Tamara Arutyunyants

Tel: **05 11/92 96-32 05**, E-Mail: **tamara.arutyunyants@hs-hannover.de**

Büro: Gebäude 3I.0.08

Sprechzeiten: Mi. 10:00–12:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Modul 1.1.1. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit I

1.1.1. Bildung und Soziale Ungleichheit

S, 3 SWS, 5 CP

Franz, Julia

Wird soziale Ungleichheit dank inklusiver Schulen, Bildungsregionen und Teilhabepaketen bald überwunden sein? Wie sind die verheißungsvollen bildungspolitischen Initiativen mit einer gesellschaftlichen Produktions- und Lebensweise vermittelt, die „Leistungsträger“ und „Prekariat“ hervorbringt? In dieser Lehrveranstaltung untersuchen wir gesellschaftliche Differenz- und Dominanzverhältnisse im Bereich der Bildungseinrichtungen. Es geht um Widersprüche der Bildungspolitik in der neoliberalen Gesellschaftsordnung; Widersprüche, in die die Soziale Arbeit verstrickt ist. Die LV wird durch ein Angebot der Schreibwerkstatt ergänzt, das der Vorbereitung der Hausarbeit dient.

montags, 14:00–16:00

Modul 1.1.2. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit II

1.1.2. Asyl- und Flüchtlingspolitik im internationalen Vergleich

S, 3 SWS, 5 CP

Hoburg, Ralf

Seit mehreren Jahren befassen sich die Sozialpolitik und in deren Gefolge auch die praktische Soziale Arbeit mit dem Feld von Migration und Flüchtlingspolitik. Im Kontext deutscher Rechtsprechung geht es um die Aspekte von Anerkennung als Flüchtling, Zuschreibung eines ‚Bleibestatus‘ sowie um das komplexe Feld der Integration sowohl in die Gesellschaft als auch auf den Wohnungs- und Arbeitsmarkt.

Wie so oft ist Deutschland dabei auf sich selbst fixiert. Im europäischen Kontext nimmt die deutsche Politik eine gewisse Sonderrolle ein. Auf dem Gebiet der Flüchtlingspolitik scheint Deutschland einerseits eine Vorreiterrolle einzunehmen und steht andererseits „allein auf weiter Flur“. So verwundert es nicht, dass die deutsche Flüchtlingspolitik sich „um sich selber dreht“.

Die Lehrveranstaltung zur Asyl- und Flüchtlingspolitik im internationalen Vergleich unternimmt den gewagten Versuch, den Focus zu weiten. Wie gehen andere Nationen z. B. Frankreich, Spanien, Norwegen oder Schweden mit der Herausforderung um, Flüchtlinge aufzunehmen? Welche Rolle spielen Flüchtlinge im US-amerikanischen, kanadischen, neuseeländischen und australischen Raum? Kann die deutsche Flüchtlings- und Asylpolitik von anderen Länderkonzepten lernen? Kann es eine Weltgesellschaft der Gastlichkeit geben, in der die Freizügigkeit des Reisens auf eine Freizügigkeit des Lebens ausgedehnt wird? Das Seminar verfolgt das Ziel, Fragen zu stellen...

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

montags 11:00–13:00 Uhr

Modul 2.1.3. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit III

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.2.1. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession I

1.2.1. Die Relevanz der Bezugskategorien Menschenrechte und Gerechtigkeit für die Profession Soziale Arbeit

S, 3SWS, 5 CP

Isernhinke, Karina

Sozialarbeiter*innen haben die Aufgabe, Gerechtigkeit zu befördern. Dies ist bereits in der Internationalen Definition Sozialer Arbeit aufgehoben. Die Ausrichtung auf Gerechtigkeit ist insofern das Proprium Sozialer Arbeit und der Bezug auf die Menschenrechte ein zentraler Aspekt des Professionsverständnisses. Da Soziale Arbeit direkten und unmittelbaren Einfluss auf die spezifischen Lebens- und Handlungsweisen der Adressat*innen nimmt und sie angehalten ist, Handlungsweisen, die als problematisch gelesen werden zu bearbeiten, ist eine eigenständige Reflexion von normativen Aspekten des sozialarbeiterischen Handelns (Großmaß 2016) nicht umgänglich.

In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage, inwieweit Soziale Arbeit als "Human Rights Profession" gelten darf, beschäftigen und die Relevanz von Gerechtigkeitsüberlegungen für die sozialarbeiterische Praxis untersuchen.

Vorbesprechung:

Montag, 01.10.2018 **13:00–13:30 Uhr**

In der Vorbesprechung gibt es auch die Möglichkeit, über die Prüfungsleistungen, die im Seminar absolviert werden können, zu sprechen.

Blockveranstaltung:

Montag, 19.11.2018 **09:00–19:00 Uhr**

Dienstag, 20.11.2018 **09:00–19:00 Uhr**

Mittwoch, 21.11.2018 **09:00–13:30 Uhr**

Modul 1.2.2. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession II

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 2.2.3. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession III

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.3.1. Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit I

Teilmodul 1.3.1.–1 Recht I

1.3.1.-1 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I

VU, 3 SWS, 2.5 CP

Möller, Winfried

Nachdem im vergangenen Sommersemester die Grundlagen der Rechtsordnung im Allgemeinen behandelt wurden, wird der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf den für die Soziale Arbeit relevanten strafrechtlichen Fragen liegen. Dabei werden zunächst strafrechtliche Grundlagen und Methoden erarbeitet und sodann auf der Grundlage des im Sommersemesters ausgegebenen und eines weiteren speziell strafrechtlichen Skripts sowie anhand von Beispielfällen und aktuellen Problemen und Diskussionen strafrechtliche Inhalte verbreitert und vertieft, um die für eine sozialarbeiterische Tätigkeit in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern unabdingbar notwendigen methodischen, materiellen und verfahrensrechtlichen Kenntnisse (z. B. zur Schweigepflicht, zur Garantenstellung von Jugendamtsmitarbeiter*innen gegenüber Rechtsgütern von Adressat*innen, zu den Aufgaben der Jugendgerichtshilfe oder zu Fragen der psychosozialen Prozessbegleitung) zu vermitteln.

Erforderlich sind weiterhin die Gesetzestextausgaben, insbesondere von StGB, StPO und JGG.

Neben den Angaben im Skript wird Literatur in der Veranstaltung bekanntgegeben und/oder im Moodle-Kurs eingestellt.

montags 11:00–13:00 Uhr

Teilmodul 1.3.1.–2 Ethik I

1.3.1.–2. Menschenkenntnis und Mitmenschlichkeit – Anthropologische Grundlagen der Sozialen Arbeit

SÜ, 3 SWS, 2.5 CP

Begemann, Verena

In den Konzeptionen des Sozialen Handelns hat das Bild vom Menschen eine konstituierende Funktion: Was ist der Mensch? Welches Menschenbild bestimmt die Vorstellungen über Klientinnen und Klienten? Welches Bild haben die Professionellen von sich selbst? Wer bin ich und was ist meine Aufgabe? Anthropologie als Wissenschaft ist ein Zugang zur Disziplin der Sozialen Arbeit und hat Auswirkungen auf unser mitmenschliches Handeln in professionellen Kontexten. In unserer Profession begegnen wir den Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen des Menschseins, wie z. B. Leid und Freude, Arbeit und Muße, Sprache und Schweigen, Individualität und Gemeinschaft. Ein wesentlicher Teil des Seminars ist die Frage: Welche Bedeutung hat die Anthropologie als Teildisziplin der Sozialarbeitswissenschaft?

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

montags, 9:00–11:00 Uhr

Modul 2.3.2. Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit II

Teilmodul 2.3.2.–1 Teilmodul Recht II

2.3.2.–1 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II

VU, 3 SWS, 3 CP

Köhler, Sina

In dieser Veranstaltung gilt es zunächst einmal zu bilanzieren: Welche rechtlichen Themen und Inhalte wurden im ersten und zweiten Semester behandelt? Bedürfen diese der Wiederholung und/oder Vertiefung?

Sodann sind weitere sozialarbeitsrelevante Thematiken zu behandeln: Dabei stehen zum einen die privat- und arbeitsrechtlichen (Vertragsrecht, Aufsichtspflicht und Haftung, Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis), zum anderen die sozialverwaltungsrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Verwaltungsverfahren, Handlungsformen der Verwaltung, Handlungsmöglichkeiten und Rechtsschutz der Betroffenen) im Zentrum.

Erforderliche Gesetzestexte und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

montags, 9:00–11:00 Uhr

Teilmodul 2.3.2.–2 Teilmodul Ethik II

**2.3.2.–2 Politische Ethik oder ethische Politik: Wie wollen wir leben in
Zeiten der Überforderung? Oder: Die Zukunft als Katastrophe?**

VU, 3 SWS, 3 CP

Heckmann, Friedrich

Die Vorlesung zur Politischen Ethik sucht die klassische Frage nach der politischen Lebensgestaltung in ausgewählten Feldern und Themen zu beantworten. Die Lehrveranstaltung wird als philosophische und als theologische Ethik entfaltet. Anknüpfend an ausgewählte Fragen der Politischen Ethik wird der Begriff der Freiheit durch Verantwortung, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit ausgeführt und gleichzeitig begrenzt. Die Bedeutung für das politische Handeln in der Zukunft wird an Beispielen konkretisiert.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

montags, 16:00–18:00 Uhr

Modul 1.4.1. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit I

1.4.1. 1 Schulsozialarbeit – zwischen Spaß, Hilfe, Kontrolle, Konflikten und Schulentwicklung

S, 3 SWS, 2.5 CP

Reinecke-Terner, Anja

Das Blockseminar bietet eine Einführung in ein vielfältiges Handlungsfeld, welches unter unterschiedlichen Trägerschaften (in schulischer Verantwortung und unter der der Jugendhilfe) stattfindet. Spaß macht vor allem die Angebotsvielfalt, in die das Seminar einen kurzen Einblick gibt. Zwischen herausfordernden Einzelfällen planen Schulsozialarbeiter*innen gruppenpädagogische Angebote, pflegen die Kooperation zu den Lehrkräften und den Netzwerken im schulischen Umfeld und entwickeln bestenfalls die Schulen lebensweltorientierter. So stellen sie zwischen Vorderbühne (Unterrichtsgeschehen) und Hinterbühne (Lebenswelt) eine anspruchsvolle Zwischenbühne her, in der sie ihre Professionalität (noch) entwickeln und behaupten müssen.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vorbesprechung:

Montag, 08.10.2018 ab 13.00 Uhr

Die Vorbesprechung ist für diejenigen bestimmt, die während des Seminars eine Prüfungsleistung machen möchten (Präsentation, BÜ), bzw. noch überlegen dies zu tun.

Blockveranstaltung:

Mittwoch, 21.11.2018 14:30–19:00 Uhr

Donnerstag, 22.11.2018 09:00–19:00 Uhr

Freitag, 23.11.2018 09:00–19:00 Uhr

1.4.1. 2 Leben mit Abhängigkeitserkrankungen

S, 3 SWS, 2.5 CP

Wagenaar, Maike

In diesem Seminar nähern wir uns der Frage, was eigentlich Abhängigkeitserkrankungen sind und welche Stoffe und stoffungebundenen Abhängigkeiten in der täglichen Arbeit von Sozialarbeitenden eine Rolle spielen. Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, wie denn ein Leben mit Abhängigkeitserkrankungen aussieht und wie Sozialarbeitende das finden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Unterscheidung von Abstinenzorientierung und Akzeptanzorientierung gelegt. Wo liegen hier die Unterschiede und welche Auswirkungen hat das auf die tägliche Arbeit der Sozialarbeitenden, wenn Sie eher in die eine oder in die andere Richtung tendieren.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Blockveranstaltung:

Freitag, 07.12.2018 13:00–21:00 Uhr

Samstag, 08.12.2018 09:00–19:00 Uhr

Modul 2.4.2. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit II

2.4.2. Biografiearbeit

S, 3 SWS, 5 CP

Plobner, Annette

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundlagen und Methoden der Biografiearbeit. Die Beschäftigung mit der Biografie folgt dem menschlichen Bedürfnis, das Erlebte in einen sinnvollen Zusammenhang zu stellen, einen roten Faden der eigenen Biografie zu entdecken. Durch das Erzählen der Lebensereignisse, Erfahrungen und angeleitete Reflexion werden diese in einen sinnhaften Zusammenhang gestellt und verknüpft. Sinnzusammenhänge beziehen individuelle, soziale und gesellschaftliche Kontexte ein. Ziel ist, das eigene Leben als sinnvoll, lebenswert und schlüssig zu erleben. Schwierige Lebenssituationen und Übergänge können durch Biografiearbeit begleitet und gestaltet werden.

Folgende Themen werden behandelt:

- Entstehung der Biografiearbeit,
- Traditionslinien der Biografiearbeit und deren Bedeutung,
- die Bedeutung der eigenen Lebensgeschichte,
- verschiedene Methoden biografischen Arbeitens,
- Biografiearbeit in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit,
- Gegenwart erkennen – Vergangenheit verstehen – Zukunft gestalten.

Von den Studierenden wird eine grundsätzliche Offenheit und Bereitschaft sich auf biografisches Arbeiten mit der eigenen Lebensgeschichte einzulassen, erwartet.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Blockveranstaltung:

Montag, 19.11.2018 **09:00–19:00 Uhr**

Dienstag, 20.11.2018 **09:00–19:00 Uhr**

Mittwoch, 21.11.2018 **09:00–13:30 Uhr**

Modul 2.4.3. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit III

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.5.1. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit I

1.5.1. Didaktik und Pädagogik in der Sozialen Arbeit

S, 3 SWS, 5CP

Hoburg, Ralf

Die Gestaltung sozialer Hilfeprozesse benötigt die Anwendung unterschiedlicher Methoden, wie sie in diesem Modul angeboten werden. In der Sozialen Arbeit sind auch Grundkenntnisse pädagogischen Handelns sowie didaktischer Methodik und die Sensibilität für pädagogische Lernprozesse mit Klientinnen und Klienten zu erwerben. Das Handeln in der Sozialen Arbeit ist auch immer zugleich ein pädagogisches Arbeiten. Was aber macht die Soziale Arbeit auch zu einem Teil der Sozial-„Pädagogik“? Wie lassen sich mit Klientinnen und Klienten pädagogische Ziele erarbeiten?

Das Seminar vermittelt Kenntnisse über Theorien von Bildung, Pädagogik und Didaktik und befasst sich mit dem Einüben einer "klientenorientierten" Pädagogik. Hierzu zählt auch die Beschäftigung mit neuen Formen des Lernens wie z. B. dem Biographischen Lernen oder dem Sozialen Lernen. Es besteht die Möglichkeit die berufspraktischen Übungen zu absolvieren und so erfahrungsorientiert pädagogisches Handeln einzuüben.

Literatur:

Janne Fengler, Pädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit, Stuttgart 2017.

montags, 16:00–18:00 Uhr

Modul 2.5.2. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit II

2.5.2. Soziale Werkstattarbeit

SÜ, 3 SWS, 5 CP

Kreutter, Ekkehard

In diesem Seminar gibt es einen Überblick über weitestgehend nichtsprachliche Ansätze, um in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern wirksam zu werden. In den 3 Tagen gibt es theoretische Einführungen und praktisches Erarbeiten. Bitte entsprechende Kleidung mitbringen. Es geht um symbolisches Handeln, materialimmanente pädagogische Impulse, um die Initiierung von Selbstwirksamkeit und um Prozessorientierung. Es soll ein Einblick vermittelt werden, was die sozialpädagogischen Handlungskonzepte und methodischen Verfahrensweisen von ergo- und kunsttherapeutischen Ansätzen unterscheidet bzw. welche Anleihen genommen werden können.

Inhaltlich sollen 3 Bereiche erprobt werden. Ein medienpädagogisches Trickfilmchen-Projekt, „ein silberner Ring für Dein Selbstbewusstsein“ und eine Fälscher-Mal-Werkstatt. Die Gruppe wird zu diesem Zweck zeitweilig geteilt.

Kleine Ergänzung: bei günstigen Umständen wird das Seminar um ein theaterpädagogisches Angebot erweitert. Falls die Möglichkeiten bis zum Start des Seminars soweit gereift sind.

Literaturangaben werden im Seminar gemacht.

Blockveranstaltung:

Mittwoch, 21.11.2018

14:30–19:00 Uhr

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Donnerstag, 22.11.2018 09:00–19:00 Uhr

Freitag, 23.11.2018 09:00–19:00 Uhr

Modul 2.5.3. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit III

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.6.1. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit I

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 2.6.2. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit II

2.6.2. 1 Einführung in Sozialmanagement

S/E, 3 SWS, 2.5 CP

Hoburg, Ralf

Durch die Ökonomisierung der sozialen Handlungs- und Berufsfelder bedingt zählt das Sozialmanagement als neue Methode in der Sozialen Arbeit seit etwa 20 Jahren zu den wichtigen Themen innerhalb des Studiums. Das Modul „Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit II“ geht im Ganzen auf dieses neue Arbeitsgebiet und seine Auswirkungen auf die institutionelle Arbeit in sog. „Unternehmen der Sozialwirtschaft“ ein und behandelt grundlegende Themenfelder wie Betriebswirtschaft, Rechnungswesen oder praktische Felder wie Führung und Leitung oder Projektmanagement und Fundraising.

Die Lehrveranstaltung zur Einführung in das Sozialmanagement baut auf dem Modul 162 „Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit I“ auf und führt grundlegend in den Bereich von Sozialwirtschaft/Sozialmanagement ein und erarbeitet die Grundlagen des Sozialmanagements. Dabei wird neben dem theoretischen Fundament eine Einführung in die verschiedenen Handlungsstränge des Sozialmanagements vermittelt. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Sozialmanagement als integrativen Teil moderner Sozialer Arbeit zu profilieren.

Literatur:

Wolf Rainer Wendt, Sozialwirtschaft, 2007.

Blockveranstaltung:

Freitag, 21.09.2018 13:00–21:00 Uhr

Samstag, 22.09.2018 09:00–19:00 Uhr, als Exkursion nach Goslar

2.6.2. 2 „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“ – Hilfeplanung im Spagat zwischen Nutzerorientierung und Institutionsinteressen

S, 3 SWS, 2.5 CP

Plank, Richard

Bei der Bedarfsermittlung, Empfehlung und Gewährung von Hilfen im Rahmen von Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Erwachsene in der Region Hannover finden Hilfekonferenzen statt. Betroffene, deren Vertrauenspersonen, Leistungsträger, Leistungserbringer, gesetzliche Betreuer*innen, Fachärzt/e*innen und Sozialpädagoge*innen sind beteiligt. Diese Vorgehensweise der direkten Einbeziehung der unterschiedlichen Sichtweisen ist auf Konsens ausgerichtet – unter der Annahme, dass die betroffene Person lediglich diejenigen Eingliederungsmaßnahmen für sich effektiv nutzen wird, denen sie aus eigener Überzeugung zustimmt.

Neben der bezeichnenden Verwendung von Termini zeigt der Anspruch der Allparteilichkeit und Personenzentrierung Widersprüche auf, die auf ökonomische Interessen, Haltungen und Konzepte weisen. Um eine reflektierte berufliche Haltung entwickeln zu können, sind vertiefte Kenntnisse über die hinter diesen Widersprüchen liegenden strukturellen Bedingungen von zentraler Bedeutung.

Literatur:

Region Hannover (Broschüre, 2016): Qualitätsstandards Ambulant betreutes Wohnen in der Region Hannover, <https://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Downloads/Region-Hannover/Soziales/Qualit%C3%A4tsstandard-Ambulant-betreutes-Wohnen-in-der-Region-Hannover>

Rosemann, Matthias (2018): BTHG: Die wichtigsten Neuerungen für die psychiatrische Arbeit, Psychiatrie Verlag, Köln.

montags 14:00–16:00 Uhr

Modul 2.6.3. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit III

Keine Veranstaltungen verfügbar
